

KOMPAKT

Sportnachrichten aus Warstein

Struff trifft auf den Slowenen Kavcic

Wimbledon. Mit dem Slowenen Blaz Kavcic erwischte der Suttroper Tennisprofi Jan-Lennard Struff eine harte Nuss, die er in der ersten Hauptrunde der „All England Championships“ knacken muss. Kavcic steht derzeit auf Platz 124 der Weltrangliste und damit neun Plätze hinter dem Suttroper. In den letzten drei Jahren war für Kavcic jeweils in der ersten Runde in Wimbledon Endstation. Doch der Slowene ist in guter Verfassung. Bei den US Open zu Beginn des Jahres gelang dem ehemaligen 68. der Weltrangliste sogar der Sprung in Runde drei. Das Spiel wird am Montag ausgetragen. tc

DFB-Postfach nur bis zum 30. Juni erreichbar

Lippstadt/Warstein. Wegen einer technischen Umstellung sind Mannschaftsmeldungen über das DFB-Postfach für Vereine ab 1. Juli vorerst nicht möglich. Darauf weist der Kreisvorsitzende Josef Finkeldei hin. Durch die Fusion der Fußballkreise Brilon und Meschede sind technische Umstellungen nötig, die von Betreiber DFB-Medien durchgeführt werden. Während dieser Phase können keine Mannschaftsmeldungen vorgenommen werden. Die Vereine werden per E-Mail darüber informiert, wenn das Meldefenster wieder benutzt werden kann.

Warsteiner D-Junioren spielen in Sundern

Warstein. Die D-Junioren des TuS Warstein nehmen heute am Röhrlal-Cup des TuS Sundern teil. Abfahrt ist um 7.45 Uhr vom Herrenberg. Es spielt die Mannschaft, die auch nach Wurzen fährt. Trainer Alfred Lippert tritt mit zwei Mannschaften an. In der Gruppe A trifft Warstein II auf den TuS Sundern, DJK SG Börsperde, TuRa Freienohl, JSG Herdringen/Müschede und FC Iserlohn. In der Gruppe B trifft Warstein I auf den TuS Sundern II, SC Neheim, Hammer SC, SV Schmallenberg/Freiburg und Westfalia Soest. Das Turnier beginnt um 9 Uhr.

SuS Sichtigvor erweitert sein Sportangebot

Sichtigvor. Der SuS Sichtigvor erweitert sein Sportangebot. Ab dem 8. Juli findet jeweils montags in der Zeit von 18 bis 19 Uhr ein offener Lauftreff statt. Alle Laufinteressierten (ob Nordic Walker oder Jogger) sind herzlich eingeladen, mitzulaufen. In den ersten Stunden werden die Nordic Walker von Regina Schulte und die Jogger von Thorsten Cordes begleitet. Treffpunkt ist jeweils in der S-Kurve in Sichtigvor (Pater-Nikodemus-Straße folgend, gerade aus bis zu einer scharfen Kurve im Feld).

Definitiv keine Rückkehr von Pascal Raulf zum TuS

Warstein. Pascal Raulf, Stürmer des frischgebackenen Fußball-Regionalligisten SV Lippstadt 08, wird definitiv nicht zum Bezirksligisten TuS Warstein zurückkehren. Dies teilte der 22-Jährige den Warsteiner Verantwortlichen am Mittwoch mit. thor

KONTAKT

So erreichen Sie die Lokal-Sportredaktion in Warstein:
Telefon 02902 / 802024
Fax 02902 / 802022
E-Mail: warstein-sport@westfalenpost.de

Auf gehts zur „Höllentour“ durch die Alpen

Henri Kleinhammers Ziel für die morgen in Sonthofen beginnende Transalp: „Einfach nur ankommen“

Warstein. Spektakuläre Strecken, traumhafte Panoramen und namhafte Etappenorte: Was für die Profi-Radsportler im Juli die „große Schleife“ durch Frankreich ist (Tour de France), ist für rund 1300 Jedermann die Schwalbe Tour Transalp, die am morgigen Sonntag ihre elfte Auflage erlebt. Am Start ist – zum zweiten Mal nach 2012 – WATT-Biker Henri Kleinhammer. Vor der Abfahrt zum Startort Sonthofen (Allgäu) sprach unsere Zeitung mit dem 49-Jährigen.

Mit welchem Gefühl machst Du dich heute früh auf den Weg Richtung Sonthofen, wo am Sonntag um 10 Uhr der Startschuss zur diesjährigen Transalp fällt?

Innerlich steigt langsam die Freude, obwohl ich weiß, dass es verdammt hart werden wird. Leider soll das Wetter nicht ganz so toll werden. So sind für die Etappe über das Stilsfer Joch sogar fünf bis zehn Zentimeter Neuschnee vorhergesagt. Ich werde sicherlich einige bekannte Gesichter der letzten Jahre wieder treffen.

Wenn von der Transalp die Rede ist, wird meist vom spektakulärsten und faszinierendsten Radrennen für Hobbysportler gesprochen. Was macht aus deiner Sicht diese Faszination aus?

„Die Veranstaltung ist absolut professionell organisiert.“

Henri Kleinhammer über die morgen in Sonthofen beginnende elfte Auflage der Tour Transalp

Die Veranstaltung ist absolut professionell organisiert – über die Streckenabsicherung bis hin zu den Übernachtungen und der Verpflegung. Das ganze hat natürlich auch seinen Preis. Auf jeden Fahrer kommen ca. 1000 Euro Startgebühr zu.

Insgesamt 20 Pässe müssen dieses



Berge, Berge, nichts als Berge: WATT-Biker Henri Kleinhammer startet bei der morgen beginnenden Tour Transalp (von Sonthofen bis Arco am Gardasee). FOTO: PRIVAT

Jahr erklimmen werden. Vor welchem Anstieg hat Henri Kleinhammer besonders großen Respekt, und welcher Pass ist vermutlich der schwerste bei der diesjährigen Auflage?

Das Stilsfer Joch mit seinen über 2750 Höhenmetern und der berühmte Mortirolo werden die Highlights der diesjährigen Tour sein. Auf der gesamten Strecke müs-

sen wir Anstiege von maximal 16 bis 23 Prozent überwinden. Durchschnittlich haben diese eine Steigung von sechs bis sieben Prozent auf einer Länge von zehn bis 20 Kilometern. Die vierte Etappe sehe ich als härtesten Tag der gesamten Veranstaltung. Hier müssen auf 136 Kilometern fast 4000 Höhenmeter überwunden werden. Ein wirklich hammerhartes Programm.

Das olympische Motto lautet: Dabeisein ist alles! Mit welchem Motto gehst Du die sieben Etappen bis Arco an?

Für uns zählt nur ankommen. Wenn es gut laufen sollte, können wir vielleicht irgendwo im Mittelfeld landen. Aber es wird verdammt hart werden.

Hast Du in der Vorbereitung speziell auf den Saisonhöhepunkt Transalp hingearbeitet?

„Warsteiner gesund und glücklich am Gardasee angekommen.“

Henri Kleinhammer auf die Frage, welche Schlagzeile er gerne über sich nach dem Rennen lesen würde

Ich gehe mit 5500 Trainingskilometern inklusive 53 000 Höhenmetern, denke ich, gut vorbereitet an den Start. In den letzten Wochen habe ich beim Rhön-Marathon und beim Burning Road Marathon zahlreiche Kilometer abgspult. Auch die Trainingsrunden durchs Sauerland hatten es in sich.

Bleibt bei den ganzen Steigungen und Abfahrten, die auf euch während der einzelnen Etappen warten, eigentlich noch Zeit, einen Blick auf das wunderschöne Panorama zu werfen oder befindet sich da jeder Fahrer in einer Art Tunnel?

Für die Strecke hat man leider kaum einen Blick. Man befindet sich da schon in einer Art Tunnel, weil man bei den Abfahrten super konzentriert sein muss. Außerdem ist es ein Rennen, da achtet man natürlich schon auf die Zeit.

Wie sehen deine weiteren Saisonplanungen nach der Transalp aus?

Am 14. Juli geht es nach Frankreich zur Tour. Wir wollen uns dort die Berg-Ankunft auf dem Mont Ventoux anschauen. Im September

steht für mich als Einzelstarter noch das 24 Stunden-Rennen auf dem Nürburgring an. Zum Abschluss des Jahres habe ich dann noch ein Alpenrennen mit 146 Kilometern und 4300 Höhenmetern (auch wieder mit der Überquerung des Stilsfer Jochs) geplant.

Wird es eine dritte Transalp-Teilnahme von Henri Kleinhammer im nächsten Jahr geben?

Erst einmal muss ich die diesjährige Tour überstehen. Aber vom Aufwand und dem Startgeld her wird es aktuell sicher keine dritte Teilnahme geben.

Welche Schlagzeile würde Henri Kleinhammer nach der Transalp gerne über sich lesen?

Warsteiner gesund und glücklich am Gardasee angekommen.

Mit Henri Kleinhammer sprach Thorsten Heinke

Transalp: Startschuss fällt am Sonntag um 10 Uhr

- Die erste Etappe startet am Sonntag um 10 Uhr auf dem Rathausplatz in Sonthofen (Allgäu). Nach knapp 800 Kilometern Gesamtstrecke kommen die 1300 radsportbegeisterten Jedermann am nächsten Samstag im Ziel in Arco am Gardasee an. Alle anderen Etappen starten um 9 Uhr (Änderungen vorbehalten).
- Der Warsteiner Henri Kleinhammer startet für das Team RTF365.de
- 30 000 Zuschauer werden entlang der Strecke erwartet.
- Die Teilnehmer kommen aus mehr als 30 Ländern.
- Highlights der diesjährigen Tour sind die Überquerung des Stilsfer Jochs (4. Etappe, 2757 Höhenmeter) und des berühmten Passo del Mortirolo (5. Etappe, 1852 Höhenmeter).



Meisterhafter TuS-Nachwuchs

Die jüngste Tennismannschaft des TuS Belecke, die gemischte U10-Mannschaft, ist Gruppensieger geworden. Sie spielte Midcourt in der 1. Kreisklasse des Tenniskreises Lippstadt. Das Team um Mannschaftsführerin Petra Goesmann hat die Freiluftsaison ungeschlagen mit vier Siegen in der Gruppe 274 beendet. Die ersten drei Saisonspiele gegen den TC Blau-Weiß Anröchte, SC Lippstadt DJK

und TC Rot-Weiß Geseke gewannen die Mönnetaler jeweils mit 6:0. Mit 18:0-Matches und 36:1-Sätzen waren sie hoch überlegen. Im vierten und letzten Spiel gegen den TC Stürpe sprang mit 4:2 ein weiterer Erfolg heraus. Zum Einsatz im Saisonverlauf kamen: Til Schröder, Nico Goesmann, Yannik Speckenheuer, Max Schübele, Kevin Ahlers, Lars Berghoff und Annika Schüler. FOTO: PRIVAT



WTTV-Schiedsrichter aus Warstein: Paul Mendelin. FOTO: GEORG GIANNAKIS

Paul Mendelin kann auch selbst den Schläger schwingen

WTTV-Schiedsrichter siegt im Doppelwettbewerb

Warstein. Sonst zählen sie Bundesligaspiele beim Westdeutschen Tischtennis-Verband, diesmal spielten die Schiedsrichter untereinander. Paul Mendelin vom TuS Warstein siegte im Doppel mit Heinz Degner aus Bad Driburg mit 3:2-Sätzen.

In Olpe trafen sich 19 Schiedsrichter, um selbst Tischtennis zu spielen. Organisator Ingo Goßmann hatte die Spielstätte vorbereitet. Marco Schürmann – Mitglied im Ausschuss für Schiedsrichter des WTTV – eröff-

nete die Veranstaltung. Nach mehr als fünf Stunden standen dann die Sieger fest.

Einzel - Hauptrunde:

1. Björn Felbor
2. Jörg Broch

Einzel - Trostrunde:

1. Michael Schneider
2. Reinhard Danelzik

Doppel:

1. Heinz Degner / Paul Mendelin
2. Björn Felbor / Dieter Knüll